

erschient täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.

Pränumerationspreis:

in loco:

Ganzjährig . . . 20 Kr. — 5.
 Halbjährig . . . 10 " — "
 Vierteljährig . . . 5 " — "
 Monatlich . . . 1 " 70 "

Mit Zustellung in's Haus monatlich 2 " — "
 Einzelne Nummern 10 S.

Mit Postverendung:

im Inland:

Halbjährig . . . 14 Kr. — 5.
 Vierteljährig . . . 7 " — "
 im Ausland:

Halbjährig . . . 18 Kr. — 5.
 Vierteljährig . . . 9 " — "

Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Roth.

Manuscripte werden nicht zurückgeholt; unfrankierte Briefe nicht angenommen.

Germannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Insertate

werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen.

ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Oettel, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukas' Nachf. (M. Angenfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.

Insertionspreis:

Der Raum einer einseitigen Garmondzeile kostet beim einmaligen Einrücken 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Subscriptions-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hlentz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Steln, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Ludwig Kurovsky, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nro. 75. **Sermannstadt, Sonntag den 31. März 1901.** 117. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung

auf die „Germannstädter Zeitung“ ver. m. d. „Siebenbürger Boten“.

Da mit 1. April die Pränumerations der „Germannstädter Zeitung“ v. m. d. „Siebenbürger Boten“ für das II. Quartal 1901 beginnt, erlaube ich mir, die verehrten Abonnenten zur weiteren Teilnahme höflichst einzuladen.

Die Pränumerations-Bedingungen sind wie bisher:

In loco: Mit Postzusendung:

5 Kr. — 5. Für April bis Ende Juni 7 Kr. — 5.
 1 Kr. 70 S. Für den Monat April 2 Kr. 40 S.
 2 Kr. — 5. Mit Zustellung in's Haus.

Die Administration
 der „Germannstädter Zeitung“ v. m. d. „Siebenbürger Boten“.

Bulgarien nach der „Staats-“ und Ministerkrise.

Das Fürstenthum Bulgarien hat stets das zweifelhafte Glück, sich „interessant“ machen zu können. Seit mehr als zwei Jahren befindet sich Bulgariens Staats- und Volkswirtschaft im Zustande des Verfalls, und nur mit Mühe und Noth gelang es der bulgarischen Regierung, bis auf Weiteres dem Staatsbankrott zu entgehen, wobei selbstverständlich die Gläubiger in geduldvoller Selbstverleugnung Gnade vor Recht üben mußten.

Der heillose Zustand der Staatsfinanzen und der bedrohliche Niedergang des Volkswohlfandes trugen nicht wenig dazu bei, daß sich die innerpolitischen Zustände des Fürstenthums im höchsten Grade verschlimmerten, indem sich das Volk durch einen eigenartigen Differenzierungsproceß in sehr viele Parteigruppen zersplitterte. Im Jahre der Gründung des Fürstenthums — 1879 — gab es nur zwei Parteien, eine conservative und eine liberale, und in der jetzigen Kammer sind nicht weniger als acht Parteien vertreten, die sich zum größten Theil nicht durch ihre Programme, sondern durch die Personen ihrer Chefs unterscheiden.

Da jede einzelne Partei den Anspruch erhob, für sich die Volksmajorität zu haben, so entschied sich Fürst Ferdinand, zum ersten Male den Versuch anzustellen, „absolut freie“ Wahlen vorzunehmen zu lassen. Zwar ist dieser Versuch insofern gelungen, als der Beweis erbracht worden, daß das bulgarische Volk politisch sehr unreif ist, und daß nur durch eine Coalition von drei Parteien ein regierungsfähiges Cabinet gebildet werden könnte. Die Hauptchwierigkeit lag aber darin, drei sich wie Todfeinde verfolgende Parteien zu bewegen, einen politischen Bund zu schließen. Nur die Angst vor der Kammerauflösung und Militärdictatur vermochte dies zu bewirken, allein nur zum Theil. Die Volkspartei Stoilow's verzichtete auf Ministerposten, verpflichtete sich jedoch, das extremrussophile radical-liberale jankowitsch-karawelitsch Cabinet zu unterstützen, so lange dieses Cabinet folgenden Programmpuncten treu bleibt: Aufhebung des Naturalzehnten, Reducirung des Staatshaushaltes und der Civilliste, Verzicht auf auswärtige Anleihen auf Grund realer Garantien, wie Einführung von Monopolen oder Verletzung von Zollvereinbarungen und dergleichen.

Mit einem Worte: der Dritte im Bunde, die Volkspartei, hat der jetzigen Regierung von vornherein Bedingungen auferlegt, bei deren Erfüllung der Zusammensturz des Cabinets nur eine Frage der Zeit ist. Da aber auch das schwarze Gespenst der Militärdictatur verschunden ist, so beginnt nicht nur in den Reihen der jetzigen Regierungsparteien, sondern auch im Schoße des Coalitions-Cabinet's selbst die seit sieben Jahren großgezogene Feindschaft zwischen den extremrussophilen Jankowisten und gemäßigtrussophilen Karawelisten ihre Früchte zu tragen. Daß es aber Jedermann von Tag zu Tag immer klarer wird, daß man ohne zu einer Anleihe keine Zusucht zu nehmen, das nötige Budgetgleichgewicht nicht wiederherstellen kann, so ist es kein Wunder, daß die Nationalpartei bereits jetzt ihre Feindseligkeit zur Schau zu tragen beginnt, und von ihrem Gutdünken hängt doch das Schicksal des jetzigen Cabinet's ab.

Zu Alledem gesellen sich noch folgende sehr wichtige ernste Fragen: das bedrohliche Verhalten des macedonischen Comités, das fest entschlossen ist, va banque zu spielen; die noch nicht geschlichtete Frage des bulgarisch-rumänischen Conflicts, der Proceß gegen den Vorsitzenden des macedonischen Comités, Reservelieutenant Sarafow und Genossen, sowie die angewachsene schwebende Schuld, die etwa 80 Millionen Francs ausmacht.

Die vor Kurzem erschienenen Ausweise des Sophioter statistischen Departements gewähren einen genauen Einblick in den Niedergang der bulgarischen Volkswirtschaft. So fiel zum Beispiel der gesammte Außenhandel des Fürstenthums von 139.2 im Jahre 1898 auf 113.6 im Jahre 1899 und 100.2 Millionen Francs im Jahre 1900, dabei sank die Einfuhr von 72.2 im Jahre 1898 auf 46.3 im Jahre 1900 und die Ausfuhr von 66.5 im Jahre 1898 auf 53.9 Millionen Francs im Jahre 1900. Im Vergleich zum Jahre 1899 sind im Jahre 1900 unter anderen folgende Staatseinnahmen gesunken: Einfuhrzoll um 1.5, Accise von fremden Colonialwaaren um 0.5, Accise von einheimischen Consumartikeln um 3.2 Millionen Francs.

Was Wunder, daß auf diesem Boden der immer mehr um sich greifenden Staats- und Volksmühsere kein gesunder Haushalt und keine normale politische Entwicklung gedeihen können!

Begriffsverwirrung.

Die Heine-Gefinnung hat nun auch bei den Alldeutschen Oesterreich's Eingang gefunden. Das ist sehr zu bedauern. Die in ihren politischen Zielen zwar sehr unklaren Herren Wolff und Schönerer und Gefolgschaft haben doch in letzter Zeit wieder gegen den finsternen Geist angekämpft, der in Oesterreich, wie auch anderswo, in Folge des clericalen Einflusses herrscht. Sie haben sich sogar in keinem Wagemuth unterfangen, einen aussichtslosen Feldzug zu unternehmen, in dem sie sich an die Spitze der „Los von Rom“-Bewegung stellten und dafür agitirten, daß das Volk aus dem Wehrauchnebel römischer Dogmatik sich in die fröhliche Protestantenluft begeben.

Und nun zeigen diese Wüsterer plötzlich, daß sie von demselben dumpfen Geiste befallen sind, den sie angeblich bekämpfen wollen. Der Abgeordnete Schönerer hat die „Phantasten eines Realisten“ von Josef Popper demucirt, indem er in einer Interpellation an den Justizminister constatirte, daß dieses Buch, welches auf das Größlichste gegen die Sittlichkeit verstoße, von den Staatsbehörden noch nicht confiscirt sei. Der Justizminister hatte nichts Eiligeres zu thun, als sofort

telephonisch die Beschlagnahme anzuordnen. Nebenbei sei bemerkt, daß der Inhalt des Buches, dessen Verfasser im Grunde ein Idealist und Ethiker ist, keinen Anlaß zur Confiscation geben kann. Inzwischen ist bekannt geworden, daß die Alldeutschen vier Erzählungen aus den achtzig Phantasten herausgepickt haben, die sie als größlich unflüchtig empfanden. Diese vier Geschichten behandeln in der That sogenannte aufstößige Thematata, d. h. Thematata, an denen man Anstoß nehmen kann, die aber — vielleicht mit einer Ausnahme — von den verschiedensten Dichtern zu allen Zeiten schon behandelt worden sind und behandelt werden. Die eine Ausnahme betrifft die körperliche Liebe zwischen einer Mutter und ihrem Sohne. Alle vier Skizzen aber — und das ist das Wesentliche — sind weder frivol geschrieben, noch geht ihre Tendenz dahin, irgend welche unflüchtigen Gefühle auszulösen. Im Gegentheil: Der Dichter leuchtet mit der Fackel eines pessimistischen Philosophen in die dunklen Abgründe der Psyche, und zeigt uns schauernd, wohin böse Dämonen, unbewußt wirkende Kräfte sonst gute und edele Menschen zu treiben vermögen. Und zur Beruhigung aller Frömmel sei noch erwähnt, daß die sündige Mutter nebst ihrem Sohne von Savonarola mit allem kirchlichen Drum und Dran zur Strafe verbannt wird.

Eine Charakteristik des Dichters, die ein Wiener Blatt bringt, liefert auch einen indirecten Beweis für die Reinheit seiner Absichten. Das Blatt schreibt u. A.: Josef Popper ist ein stiller Mensch, äußerst bedürfnislos, der nur dann öffentlich das Wort, das er meistert, ergreift, wenn es ihm innere Nothwendigkeit ist, sich zu einer Frage zu äußern. Er lebt in stiller Zurückgezogenheit, denn den Kreis, in dem er sich vordem gerne, ein gut gelittener, nur nicht eben beredter Geselle, bewegte, hat der Tod arg gelichtet. In seinem Fache ist er von unbestrittener Tüchtigkeit. Ueber das Flugproblem hat er geradezu grundlegende Arbeiten veröffentlicht. Eine ganze Anzahl kleinerer Erfindungen, besonders auf dem Gebiete des Maschinenbaues, sind ihm geglückt, deren Erträgniß groß genug ist, daß er in völliger Unabhängigkeit dahingleben kann. Er ist ein Denker von ungewöhnlicher Schärfe, fordert völlige Voraussetzungslosigkeit von Jedem, der sich an eine größere künstlerische oder Denkerfrage herantraue, also die Unbefangtheit des Autodidacten. Aufsehen erregt hat vor etwa 20 Jahren sein Schriftchen: „Das Recht, zu leben und die Pflicht, zu sterben“. Damals schon mußte man die Schärfe seiner Logik, die Fähigkeit bewundern, Begriffen zu Leibe zu gehen, die nur darum für unantastbar gelten, weil sich Niemand ernst mit ihnen auseinandersetzt.

Popper-Lynkeus steht im 64. Lebensjahre. Auch dies dürfte für die Beurtheilung des Falles wesentlich sein. Es gibt wirklich für einen freien, wissenschaftlich und künstlerisch einigermaßen gebildeten Geist kaum etwas Widerlicheres, als zu sehen, wie Leute in der Literatur und der bildenden Kunst herum schnüffeln, und mit unreinem Geifer das Reinste besetzen. Die edelsten Absichten eines Künstlers werden durch diese Heine-Männer in's Gegentheil verkehrt, die auf Erden von der Liebe nichts weiter zu können scheinen, als die gemeinen geschlechtlichen Beziehungen, und in ihrer thierischen Dummheit nicht ahnen, welche erhabenen, ethischen und tief religiösen Wirkungen ein Künstler aus diesen Beziehungen erzielen kann. Es ist betäubend, die Alldeutschen Oesterreich's auf diesen dunklen und schmutzigen Wegen gehen zu sehen. Damit paralytisiren sie ihren eigenen Kampf mit dem Einfluß des kirchlich-dogmatischen Geistes. Sie scheinen in ihrer Unklarheit und ihrem ziellosen Feuereifer noch nicht erkannt zu haben, daß der wirksamste Bundesgenosse in ihrem Kampfe die Freiheit der Wissenschaft und der Kunst ist.

Das „schwankende“ englische Cabinet. Vor einigen Tagen beschäftigte sich die „Daily Mail“ mit der Frage, „wie fest die Regierung noch auf den Füßen stehe“ und „wie weit sie überhaupt noch fähig sei, englische Interessen mit der nöthigen Kraft Rußland gegenüber

Feuilleton.

Ein Ehrenwort.

Roman von L. Haibheim.
 (24. Fortsetzung.)

Dann wurde Trautmann von der Prinzess empfangen, die ihm nicht genug erzählen konnte. Sie war in Sylt mit dem geliebten Grafen zusammengetroffen, dieser hatte sich an das Oberhaupt seiner Familie gewendet und von diesem die besten Versprechungen erhalten in betreff des Einflusses von jener Seite.

Durch seine häufigen Besuche im Schlosse wurde Trautmann's Leben wieder ein angeregteres, und was mehr war, er sah Ulla dort zwanglos; die Mauer zwischen ihnen schien sich wieder zu senken, und täglich wurde sie ihm theurer.

Und jetzt kam der Egoismus, flüsterte ihm zu, daß Winzcek ja doch ohne alle Hoffnung auf ihren Besitz sei, daß er zum mindesten eine dunkle Bergangenheit haben müsse, da er nie ein Wort darüber sprach, und daß am Ende Ulla selbst zwischen ihnen entscheiden solle.

Das wollte er offen mit seinem Freunde besprechen.

Bei seinem heutigen Spaziergange war ihm der Collaborator begegnet, sie standen auf das Beste zusammen, und was Trautmann am meisten an demselben gefiel, war die vollständige Gleichgiltigkeit, die er allem Klatsch gegenüber an den Tag legte. Er wußte entweder nie, was gesprochen wurde, oder es ging spurlos an ihm vorüber.

Sie schlenderten, gemüthlich plaudernd, aus der Stadt und nach dem Forsthohe zu, wo sie zuerst Bekanntschaft gemacht hatten.

„Da fährt Winzcek's Wagen,“ jagte der Collaborator, stillstehend und auf das in einer Entfernung vor ihnen befindliche Gefährt zeigend, das der Station zufuhr. „War Herr Winzcek verreist?“ fragte er dann.

„Ja, und es scheint, er kommt zurück; ich muß ihn dann sofort sprechen,“ gab Trautmann zur Antwort.

Sie saßen im Grünen bei einem Schoppen guten Bieres und sprachen offen und behaglich von Diefem und Jenem; da trat Doctor von Dheim zu ihnen und erzählte in großer Entrüstung, daß Winzcek, vor einer Stunde von der Reise zurückkommend, von einer Arbeitergruppe, Maurern, die an dem neuen Stationsgebäude beschäftigt waren, in herausfordernder Weise beleidigt worden sei. Und als Winzcek vorüber ging, ohne weiter auf die Kerle zu hören, stürzte einer ihm nach und injultirte ihm mit den frechsten Reden, wollte ihn nicht in seinen Wagen steigen lassen, und Winzcek hatte in der That bei den Kameraden des Betrunknen keine Hilfe gefunden, sondern auf seinen Ruf, man möge doch den unzurechnungsfähigen Menschen wegführen, hatten dieselben höhnend erwidert, sie seien Alle noch nicht in's Gefängniß gesteckt wegen Diebstahls und hielten auf ihre Ehre und Reputation. Natürlich hatte es seinen Auslauf gegeben; die Polizei mußte den Angreifer Winzcek's erst festnehmen und dann schreiben seine Gefährten, die vornehmen Diebe lasse man in Kutschen fahren und ehrliche arme Leute dürften noch nicht einmal sagen, daß es Diebe seien.

„Es ist ganz unbegreiflich. Es ist gar nicht zu glauben, daß ein Mann, wie Herr Winzcek solchen Verdächtigungen ausgesetzt ist, nachdem er jahrelang sich hier der allgemeinsten Achtung erfreute!“ rief aufgeregt der Collaborator.

Trautmann stand sofort auf. Er mußte jedenfalls Winzcek noch heute sprechen.

Als er in Rheustein anlangte und durch den gewölbten finsternen Thorbogen auf den Schloßhof trat, blieb er vor Ueberraschung stehen. Der ganze Hof war von dem Lichte der untergehenden Sonne wie mit Goldglanz überfluthet und derselbe goldige Schimmer lag auf dem alten festen Gebäude und dem Garten mit seinen Bäumen, während die dahinter liegenden Hügel schon in bläulichem Abenddunst zu ruhen schienen. Man konnte kein reizenderes Bild sehen.

Doch kaum hatte Trautmann sich einen Moment diesem Eindruck hingegeben, als er mit Staunen bemerkte, daß Gruppen von Arbeitern hier und da herumstanden und untereinander sprachen, doch gespannt nach der Thür des Schloßes sahen. Was wollten die Leute?

„Lohnungstag!“ schoß es Trautmann durch den Kopf; da sah er auch schon ein paar Männer aus dem Schlosse kommen, roth, aufgeregt, zugleich bedrückt und wüthend.

„Was hat er gesagt? Will er's?“ riefen ihnen die Anderen halblaut entgegen.

Er achtete nicht weiter auf die Leute, ging an ihnen vorbei und zu Winzcek hinauf.

„Das sieht ja aus, wie eine beginnende Revolte!“ sagte er eintretend und Winzcek begrüßend.

„Die ist es auch! Und ich werde den Tyrannen spielen sollen!“ erwiderte dieser, dessen Augen funkelten, während eine dicke Zornesader auf seiner Stirn lag.

Trautmann's stummen, fragenden Blick beantwortete er, aufgeregt in seiner Stube auf- und niedergehend und leidenschaftlich sprechend: „Das Gefindel kündigt mir die Arbeit auf, sie fordern doppelten Lohn, sonst wollten sie lieber bei einem anderen Herrn, der einen ehrlichen Namen hätte, eintreten.“

Noch nie hatte Trautmann Winzcek aus dem Gleichgewicht kommen sehen. Heute knirschte er mit den Zähnen.

Gleich darauf trat er zu ihm und sagte mit der alten Liebenswürdigkeit: „Sie sind zu einer schlimmen Stunde gekommen, lieber Freund, es thut mir das unendlich leid. Verzeihen Sie mir nur, daß ich Sie nicht so herzlich willkommen heiße, wie ich fühle.“

„Sie haben natürlich die Forderung abgelehnt?“ fragte Trautmann und empfand nie deutlicher, als eben jetzt Winzcek's männliche, kraftvolle und doch so milde Persönlichkeit.

„Selbstverständlich! Aber wenn die Leute mir aus der Arbeit gehen, — Sie wissen, wie wichtig mir gerade jetzt ihre Hilfe ist, — so gerathe ich in die unangenehmste Lage!“

dem genannten Gesangsverein käuflich erworben werden. Die Erstaufführung des stimmungsvollen Chores seitens des „Egyetértés“, eines der größten und tüchtigsten Gesangsvereine der Hauptstadt unter der Leitung des Professors Alex. Huber, ist für Juni 1. S. und zwar gelegentlich der Sängerfahrt nach Temesvár geplant.

— (Todesfall.) Friedrich Schell, Brennerei-Leiter, ist gestern im Alter von 52 Jahren hier gestorben. Das Begräbnis findet Sonntag den 31. d. um 3 Uhr Nachmittags aus der Kapelle auf dem ev. Friedhofe statt.

— (Ein neues Comitathaus.) Wie man aus Nagybened berichtet, wurde das dortige neue Comitathaus am 28. d. M. unter großen Festlichkeiten eingeweiht. Auf Antrag des Grafen Alexander Bethlen votirte die Festcongregation dem Cabinet Széll Vertrauen.

— Das schmackhafteste Tschwasser ist das „Kristály“ der St. Lucasbader Beraquelle, welches von mehreren Hundert Ärzten als gesundestes Mineralwasser empfohlen ist.

— (Verschiedenes.) Das Urtheil gegen den Uhlänen-Oberlieutenant Victor v. Tot-Diosy, den Thäter des sensationellen Cassendiebstahls, ist aus Wien herabgelangt. Das Urtheil lautet auf sechs Jahre Zuchthaus, Degradation und Adelsverlust. — In der Gemeinde Dembro bei Kaschau besorgten die drei Söhne des Glöckners Johann Spacet das Mittagläuten im Kirchthurm. Während des Läutens stürzte die Glocke herab und erschlug die zwei älteren Kinder, während dem jüngsten Knaben die Beine gebrochen wurden. Die Untersuchung wurde eingeleitet. — Aus München wird geschrieben: Ein Comité von Damen aus allen Ständen hat jeben einen Aufruf zur Bekämpfung des gesundheitschädlichen Gebrauches der Schuppen auf der Strafe erlassen. Der Aufruf trägt an erster Stelle die Unterschrift von Dr. med. Friederike Gräfin Galdern-Egmond und fand bereits etwa 200 Unterschriften von Damen. Auch Prinzessin Ludwig hat ihre Sympathien für diese Bestrebungen zu erkennen gegeben. — Auf dem Geleise des Bahnhofs in Limite wurde die furchtbar verstümmelte Leiche des kaum 16-jährigen Werner Eckhardt, Sohn des österreichisch-ungarischen Viceconsuls, aufgefunden. Unglückliche Liebe wird als Motiv des Selbstmordes bezeichnet.

— (Es ist allgemein bekannt,) daß das beste Mittel gegen Gicht und Rheuma die berühmte Joltan-Salbe ist, welche selbst die hartnäckigsten Gicht- und Rheumakrankheiten — was unzählige Dank- und Anerkennungsschreiben beweisen — in einigen Tagen heilt. Per Flasche 2 Kronen in der Apotheke B. Joltan Budapest, V., Sétabér-uteza.

— (Aus Nah und Fern.) Aus S.-A.-Ujhelly wird geschrieben: Der Deconomiebeamte Blasius Fodor wurde auf der nach Damocyl führenden Strafe von acht Zigeunern überfallen, vollständig ausgeplündert und obendrein arg mißhandelt. Dem raschen Eingreifen der Gendarmerie gelang es, die Räuber dingstg zu machen. Das geraubte Gut: goldene Uhr sammt Kette und Brillantringe, wurde bei den Begelagerten vorgefunden. — Aus Szeged in wird vom 28. d. berichtet: In der verflohenen Nacht wurde bei dem hiesigen Uhrenhändler Anton Bach ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die unbekanntem Thäter entwendeten eine größere Anzahl silberner Taschenuhren und zehn Weckuhren. Letztere tragen auf dem Zifferblatte die Aufschrift: „Bach Antal, Szeged“. — Der Bankier Johann Schalle in Ubeu ist verschwunden. Die Geschäftsbücher zeigen ein großes Deficit. Viele kleine Leute sind geschädigt; auch der Schlesische Bankverein soll stark beteiligt sein. — In Corsicana (Texas) wurde ein Neger, der die Frau eines Pächters ermordet haben soll, von einer Volksmenge lebend verbrannt, nachdem er vorher mit Petroleum begossen worden war. Gleichzeitig liegen folgende Nachrichten über neue Lynchacten vor: In Tiptonville (Tennessee) wurde ein Neger, der eines Mitternachts auf eine weiße Frau beschuldigt war, von der Menge gräßlich verstümmelt und dann gehängt. In Terre Haute (Indiana) wurden die fast verkohlenen Leichenreste eines von

der Menge hingerichteten Negers als Andenken an Frauen und Kinder vertheilt.

— (Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver.) Dieses altbewährte diätetische Mittel fördert bei Pferden, dem Rindvieh und den übrigen Hausthieren die Verdauung, den Stoffwechsel und die Freiluft. Bei Kühen wird die Milch-Secretion vermehrt und die Qualität der Milch verbessert. Von vielen Distanzreitern und Trainers wird das Korneuburger Viehnährpulver mit besonderer Vorliebe statt des sehr kostspieligen Karlsbader Salzes bei den Pferden mit Erfolg in Verwendung genommen, da dieses Präparat die meisten Eigenschaften des Karlsbader Salzes besitzt. Tägliche kleine Gaben von einigen Eßlöffeln in den angefeuchteten Hafer den Pferden und in's Futter den Kühen, empfehlen sich, auch vollkommen gesunde Thieren zu verabreichen, um selbe widerstandsfähiger zu machen, so daß sie nicht so leicht von Katarrhen und Störungen im Stoffwechsel und der Verdauung befallen werden.

— (Unfälle.) Der Personenzug der k. ung. Staatsbahnen Nr. 6001 ist am 28. d. laut einer Meldung der Direction zwischen den Stationen Kis-Best-Szent-Lörincz und Uj-Péteri entgleist. Der Locomotivführer fiel vom Waggon und erlitt einen Beinbruch. Sonst erregte sich kein Unfall. — Mächtige Felsblöcke haben sich von der Stefanshöhe bei Teplyh losgelöst und das Hintergebäude des Gasthauses „zum belgischen Hof“, sowie alle Scheunen zertrümmert. — Der französische Marineminister erhielt ein Telegramm aus Kapstadt, wonach das französische Schiff „Byche“ aus Bordeaux an der südafrikanischen Küste untergegangen sei. Sieben Matrosen seien ertrunken. Der Capitän und zehn Matrosen seien von dem norwegischen Schiffe „Andromache“ gerettet und nach Kapstadt gebracht worden. — Auf dem in Solonicht verankerten türkischen Torpedoboot „Schebab“ wurden in Folge der Explosion eines Kohles neun Mann getödtet und der Commandant des Torpedobootes, sowie ein Mann der Besatzung verwundet. — Aus Newyork wird vom 28. d. gemeldet: Der Dampfer „Etruria“ ist gestern hier eingelaufen, nachdem er einem heftigen Sturm ausgesetzt gewesen, der volle vierundzwanzig Stunden gedauert hat. Zwei Passagiere, ein Irlander und ein Pole, sind unterwegs aus Angst wahnsinnig geworden. Der Pole erhängte sich, um einem voraussichtlichen Tode durch Ertrinken zu entgehen.

— Wie alljährlich, bringt auch heuer die bestrenommirte Parfumerie Welker das beste Rosenwasser in den Handel. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer verehrten Abonnenten auf das heutige Inserat.

— (Allgemein bekannt) ist es sowohl im In-, wie auch im Auslande, daß Mauthner's landwirthschaftliche und Gartenamen meistens dreimal so große Erträge liefern, als manche andere Samen. Besonders vorzüglich sind die imprägnirten Rübensamen (mit der Sternmarke) dieser Firma und nicht zu verwechseln mit anderen, mit ähnlicher Schugmarke versehenen, jedoch nicht imprägnirten Rübensamen. Mauthner's Samen sind mit einem Worte unübertrefflich und unsere Landwirthe thun sehr wohl daran, ihren Samenbedarf stets nur bei Mauthner zu decken.

Verloosung.

(Classenlotterie.) Bei der Ziehung am 28. d. M. wurden folgende Treffer gezogen: **400.000** Kronen gewinnt: 56040; **10.000** Kronen gewinnen: 22520 62251; **5000** Kronen gewinnen: 8014 37170 77346 98181; **2000** Kronen gewinnen: 1104 9940 11293 18580 30329 49603 51116 51926 56110 62213 62970 63979 65390 66783 68084 70373 76834 84406 88634 88703 93500 93587 95059; **1000** Kronen gewinnen: 1371 3981 7166 8276 9626 10136 10655 10764 12027 13853 17047 19166 21152 23822 25455 25455 25489 30535 39156 39375 39650 40506 42388 44904 45230 45682 50842 52027 52343 55932 55998 56622 58288 60470 67106 69047 70451 71732 74872 77443 78031 80637 81308 82460 84519 85705 85745 87842 91095 92571 93476 93882 97341 99369 99750; **500** Kronen gewinnen: 2825 3386 3603 5977 7172 7831 12396 16457 17029

| | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 18170 | 18120 | 25293 | 27910 | 28133 | 29350 | 30737 | 30825 | 31710 | 32460 |
| 32722 | 33357 | 36582 | 36638 | 38303 | 42159 | 44079 | 44550 | 45426 | 45467 |
| 44648 | 48288 | 49051 | 51392 | 51905 | 52721 | 53654 | 54152 | 55112 | 60173 |
| 61967 | 63536 | 65416 | 69159 | 70222 | 70947 | 71027 | 71650 | 72796 | 74416 |
| 76722 | 77044 | 80828 | 86417 | 86918 | 86976 | 87024 | 92417 | 93239 | 96215 |
| 99439. | Ferner wurden 1854 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. | | | | | | | | |

Original-Telegramme.

Wien, 30. März. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich bis nach Ostern.

Remberg, 30. März. Die Manifestation ergreift immer weitere Kreise Rußlands. In Petersburg, Moskau, Charkow und Odessa ist das Militär ständig in Waffen; sämtliche Gefängnisse sind überfüllt.

Berlin, 30. März. Der Kaiser soll in der Ansprache an die Grenadiere auch von Verjuchten geprosen haben, die herzliche Freundschaft zwischen Deutschland und Rußland zu trüben.

Belgrad, 30. März. Die neue Verfassung wird demnächst proclamirt. An Stelle der Stupfina tritt das Oberhaus und Unterhaus. Die neue Verfassung garantiert Press-, Versammlungs- und Vereinsfreiheit und die geheimen Wahlen.

Freunde-Liste

vom 30. März.

- Hotel Römischer Kaiser.** Steiu, Avocat, von Sz.-Baros; Dula, Kaufmann, von Freiburg; Lövy, Fabrikant, von Jägerndorf; Langenfelder, Kaufmann, Berner, Kaufleute, von Wien; Kaufman, Kolonic, Waldman, Kaufleute, von Budapest.
- Hotel Neurührer.** Montani, Groß, Lieutenant, Gromes, Wachtmeister, von Kronstadt; Krauß, Privatier, von Mediasch; Buday, Herbert, Privatier, von Fogaras; Feud, Kaufmann, von Budapest.
- Hotel Habermann.** Dus, Post- und Telegraphien-Beamter, von Eperies; Soith, Reisender, von Kronstadt.

(Eingetragen.)

KLEINO-ELYSE BESTER SCHES ELYSE (HAMPFNER)

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 29. März.

| | | | |
|---|--------|--|--------|
| 4 1/2 %ige ung. Gold-Rente | 117.35 | 1860-er Lose | 140.50 |
| 4 %ige „ „ | 92.75 | Defferr.-ungarische Bank-Actien | 1678.— |
| 4 1/2 %ige „ „ | 121.10 | Ungarische Credit-Actien | 721.— |
| 4 1/2 %ige „ „ | 100.25 | Defferr.-österreichische Credit-Actien | 718.— |
| 5 %ige ung. Oßbahn v. J. 1876 | 117.60 | 20 Francs-Stücke | 19.10 |
| 4 %ige Grundentl.-Obligat. | 91.85 | Deutsche Reichsmark | 117.55 |
| Kroatisch-slav. Grundentl.-Obligat. | 93.60 | London a vista | 240.20 |
| Ungarische Prämien-Lose | 173.50 | Paris a vista | 95.37 |
| 4 %ige Theilregulierungs-Lose | 144.— | 4 %ige Defferr. Kronen-Rente | 97.25 |
| 4 %ige Defferr. Papier-Rente | 98.15 | R. u. f. Ducaten | 11.32 |
| 4 %ige „ „ Silber-Rente | 97.95 | Italienische Banknoten | 90.65 |
| 4 %ige Defferr. Gold-Rente | 117.65 | | |
| 4 1/2 %ige Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt mit 4 1/2 % abh. Verl. | 99.25 | | |
| allgemeinen Boarcaff: IV. Emiffion | 99.25 | | |

Wechselstube

der Bodencreditanstalt in Hermannstadt.

Ausführung

aller Bank- und Wechselgeschäfte

zu coulantem Bedingungen.

Auskünfte kostenfrei.

(169) 55

Bei der Firma **G. Schenker & Sohn in Hermannstadt** ist die Stelle eines **zweiten Buchhalters** sofort zu vergeben.

Nebst Kenntniß der Buchführung wird die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift gefordert, und da Reflectant auch Kundenverkehr hat, so ist die Kenntniß der romanischen Sprache ebenfalls bedingt.

Reflectanten wollen sich direct an die Firma wenden. [268] 1

Pomeranzen, gelbe und rothe, allerfeinste Früchte, von 4 bis 11 Heller per Stück bei [266] 2-5

J. B. Misselbacher Sen., Hermannstadt.

Geschäfts-Eröffnung Hermannstadt, Heltauergasse 30. **Karl Nagy,** Civil- und Militär-Schneider.

Der geehrten Beachtung des hochgeehrten p. t. Publicums erlaube ich mir mein neuingerichtetes **Civil- und Militär-Schneidergeschäft** mit einem gutsortirten Lager der leztmodernsten, feinsten Stoffe ganz besonders zu empfehlen. Ueberdies stehe ich mit einer Prachtmuster-Collection sämtlicher in- und ausländischer Tuchfabriken zur gefälligen Auswahl gerne zu Diensten.

Indem ich die prompte Anfertigung von hoch-eleganten und feinsten Kleidungsstücken jeder Art zu billigsten Preisen zusichere, bitte ich um zahl-reichen glütigen Zuspruch. [224] 2-3

Reinigen von Flecken und Ausbügeln der Kleider gratis. Hochachtung **Karl Nagy,** Civil- und Militär-Schneider, Hermannstadt, Heltauergasse 30.

Bureau-Schreibtisch, nußpolirt, 135 Centimeter lang, zu verkaufen Poschengasse Nr. 7. [276] 1-2

Große elegante Wohnung, nach Wunsch hergerichtet, zum Alleinwohnen, nebst Garten. Näheres Hundsrücken Nr. 19. [273] 1-3

Aviso! Der Geseftigte erlaubt sich, die höfliche Anzeige zu machen, daß vom 1. April 1. J. an auf dem **Kleinen Ring Nr. 29** täglich frische und gute Qualität **Rindfleisch** zum Verkaufe gelangen und für gute und solide Bedienung Sorge getragen wird. Hochachtungsvoll **Friedrich Brandsch,** Fleischhauer-Meister. [277] 1-3

Lager wird gekauft oder zum Brennen angenommen bei **Ludwig Kurovsky.** Ebenfalls ist zu bekommen: **Reiner Lagerbranntwein, Reiner Trebernbranntwein, Reiner Slivovitz.** [248] 3-6

Das Haus Engelleitergasse Nr. 18-20 mit großem Garten und Hof ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen: Wintergasse Nr. 1, ebenerdig links. Dasselbst ist auch ein altes, zum Heben noch sehr gut geeignetes **Clavier billig zu verkaufen.** [256] 2-6

Technisch und practisch erfahrener Brennerleiter (Brenner) findet sofort Stellung bei der Firma **G. Schenker & Sohn in Hermannstadt.** Reflectanten wollen sich direct an die Firma wenden. [267] 1

Verschiedene Möbel, darunter eine vollständige Garnitur, sind billig zu verkaufen: **Turnschulgasse Nr. 1.**

Haus-Verkauf. Ein Haus in frequenter Strafe mit Lizenz-Recht, zugleich auch sehr geeignet für eine Fabrikanlage oder andere größere Unternehmung, mit einem reinen Zins-erträgniß von 1600 fl. jährlich, ist wegen Ueberfiedelung aus freier Hand um 17.000 fl. zu verkaufen. Baargeld 8000 fl. erforderlich. Auskunft wird erteilt Reissenfelsgasse 15. I. Stock, Hermannstadt. [222] 4-11

Eine aschgraue, selten schöne **echt englische Dogge,** 2 Jahre alt, ist billigst zu verkaufen. Näheres bei der Administration dieses Blattes. [278] 1-2

Ich mache dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige, daß ich meine chemische **Kleiderreinigungs-Anstalt** mit **Kunstfärberei** verbunden habe. Dasselbst werden Herren- und Damen-Kleider, sowie Uniformen, Möbelstoffe, Vorhänge u. chemisch gereinigt und gefärbt. Kleider zum Reinigen in bringenden Fällen werden binnen 10 Stunden ausgefertigt. In Trauerfällen werden Kleider auf Verlangen binnen 24 Stunden gefärbt und ausgefertigt. [192] 8 10 Hochachtungsvoll **A. FODOR,** Heltauergasse 41 — Jungenwaldstrasse 4.

Rosenwasser aus garantirt reinem Kezanlyk-Rosenöl erzeugt, ebenso alle anderen Extraits etc. zum **Bespritzen für Ostern** in bekannt vorzüglicher Qualität in allen Preislagen. Elegante Cassetten in allen Preislagen, als Ostern-Geschenke sehr geeignet. Gleichzeitig empfehle Gebrauchartikel in Toiletteseifen, Zahnbürsten, Mundwasser, Pulver und Pasten, Puder, Schminken, Augenbrauenstiften, Haarnetzon, Bartbinden u. s. f. zu bekannt soliden Preisen. Täglicher Postversand unter Discretion. **Erstes und einziges Special-Geschäft Siebenbürgens.** **Parfumerie Meltzer,** Heltauergasse (Corpscommando-Gebäude), **Gustav Meltzer,** Seifen- und Kerzen-Fabrik, Elisabethgasse, Hermannstadt. [275] 1-7

Neuestes aus Wien:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Waschstoffe, schwarz und in allen Modefarben, neueste Aufputze und Zugehörige,

Confection:

Neueste Damen-Jacken und Kragen in allen Arten, schwarz und färbig, zu den billigsten Preisen bei

C. Nedelkovits,

Hermannstadt, Grosser Ring Nr. 2. [251] 2-6

Aus Wien

nach längerem Aufenthalt zurückgekehrt, mache ich den p. t. Damen bekannt, daß ich am Kleinen Ring Nr. 11 (vis-à-vis der kath. Kirche) einen

Damen-Mode-Salon

errichtet habe. Die elegantesten Damen-Toiletten nach neuem Wiener Schnitt und Façon werden daselbst angefertigt. Auch wird Unterricht im Schnittzeichnen und Kleidermachen erteilt gegen monatliches Honorar von 8 Kronen.

Marie Nadaskay verehelichte **Schemmel,**

Kleiner Ring Nr. 11. [261] 1-3

Geübte Näherinnen und Lehrlinginnen werden sofort aufgenommen.

Die Rochus'sche Wiese

beim Jungen Wald („Stern“) ist zu verpachten. [247] 3-3
Näheres Schmidgasse Nr. 17.

Bestes, vollkommen trockenes, billigstes Buchen-Brennholz ungeschwemmt,

per Meterklast 11 fl. 50 kr. ab Magazin, mit Zustellung in's Haus 12 fl., — geschnitten in's Haus gestellt 13 fl. 50 kr., — geschnitten und gespalten in's Haus gestellt 14 fl. [23] 12

Bestellungen nimmt entgegen Joh. J. Keil, Mehl-Niederlage, Grosser Ring 11, G. Orendt und W. Feiri, Heltauergasse 45, Josef Schwarz, Kaufmann, Saggasse 8, Karl Mühlfest, Färbergasse 19.

Karl Roth,

Reussbachgasse Nr. 7.

Zu den Ofter-Feiertagen empfehle meine beliebten hochfeinen

Liqueure

in großer Auswahl und besten Qualitäten, zu civilen Preisen;

Echten Cognac

aus der renommierten Cognac-Fabrik Czuba-Durozier, sowie alle Gattungen

Qualitäts-Branntweine

(Slivovitz, Lager- und Trebern-Branntwein), ferner attestirten

Ofter-Slivovitz

של פסח

Liqueurfabrik u. Spirituosengeschäft des

Heinrich Rieger,
Sieben, Elisabethgasse Nr. 7,

Nach Auswärts Preislisten und Muster gratis und franco. [76] 10

Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl

schließt zu billigen Prämien und coulantem Bedingungen ab und empfiehlt sich hierzu

die Generalagentschaft des Oesterr. Phönix in Wien

bei Herrn Fritz v. Remenyik in Kronstadt, die Hauptagentschaft

bei Herrn Friedrich Schwabe in Hermannstadt. [219] 3 3

Der gute Mann Schmidt

braucht keinen Credit, er hat auch keinen verlangt, — aber eine Unverfrorenheit sondersgleichen ist es von der Firma Czell, den guten Mann Schmidt, der seinen Verpflichtungen in jeder Beziehung nachkommt, in Mißcredit bringen zu wollen! — Man kann annehmen, daß der gute Mann Schmidt durch die Czell'sche Firma Tafel, welche oberhalb seiner gepachteten Localitäten prangt, wenigstens 600 Kronen jährlichen Schaden hat, denn es heißt fast allgemein, der Schmidt muß das beliebte Czell-Bräu, welches in den feinsten Restaurants Hermannstadt's (aber man frage: wo?) verkauft wird, auch verkaufen. — Und warum hat man mir 25 fl. für 5 Flaschen Czell-Bräu angeboten?! — Und warum sandte mir die Firma Czell am 5. März l. J. einen Preis-Courant aus Mediasch über ihre angekauften „Weingau“-Weine?! — Als Antwort hierauf habe ich eines der bekannten Placate an die Firma Czell nach Mediasch im Postwege einfach rückgesendet mit dem Vermerk: Hier in meinen Localitäten wird kein Czell-Bräu ausgeführt! — Der Czell'sche „Weingau“-Preis-Courant kann in meinem Auslage-Fenster beichtigt werden. [231] 3

Zu vorstehender Aufklärung fühlt sich verpflichtet

der gute Mann Schmidt.

Garten-Restauration Bahnhofplatz Nr. 1

eröffnet. Daselbst gelangen zum Ausschank naturreine Weine aus der Kellerei Roth in Mediasch, dann hochprima Transsylvania-Bräu, Dreieichen-Bockbier und Steinbrucher Action-Bräu, — nur kein Czell-Bräu!

Martin Schmidt, Restaurateur.



Nr. 190 B. Silber-Cylinder-Remontoir-Uhr. 50 Millim. Durchmesser, Doppelmantel, gravirt, mit neuer innerer Zeigerstellung, solides gutes Werk fl. 7.75

JULIUS ERŐS

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes

Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren - Lager

empfiehlt billig und preiswerth alle Erzeugnisse der

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.



Nur gute, solide Waare.

Billige Preise, gewissenhafte Garantie. [82] 50

PORTOFREI

versendet das altrenommierte Waarenhaus D. Lessner, Wien, alle Bestellungen von 10 Kronen aufwärts.

Ohne Concurrenz!

Nouveautés zur Saison 1901:

Ohne Concurrenz!

I. Serie: Einfarbige und dessinirte Modestoffe von 40 h bis K 2.—, in allen Modefarben.

Wollstoffe

III. Serie: Gestreifte, neueste Modestoffe von K 2.30 bis K 4.90, in allen Modefarben.

II. Serie: Glatte, modernste Homespuns und Cheviots von K 1.70 bis K 3.80, in allen Modefarben.

Kammgarnstoffe

IV. Serie: Einfärbig und gemusterte Modestoffe von K 4.20 bis K 9.— und auch höher, in allen Modefarben.

➔ Rohseide von K 1.70 bis K 4.75. ➔

Modernste, façonnirte und dessinirte Seidenstoffe von K 1.36 bis K 3.60, in allen Modefarben.

Modernste, hochfeine, gestreifte Seidenstoffe von K 2.20 bis K 4.20 in den schönsten Modefarben.

Modernste, prachtvolle Chiné-Seidenstoffe von K 5.10 bis K 15.—

➔ Schwarze und weisse, glatte und façonnirte Seidenstoffe in den schönsten Ausführungen. ➔

➔ Waschstoffe in allen Arten: Leinenartige, glatte wie gestreifte Waschstoffe für Smoking-Costumes in grösster Auswahl.

Bei Muster-Bestellungen

➔ Muster und illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und franco. ➔

Man vergleiche Preise und Qualitäten mit allen anderen Darbietungen.

Waarenhaus D. LESSNER, WIEN,

VI., Mariahilferstrasse Nr. 81-83. [165] 5

staubbundene und Desinfections-Mittel Fonagy's Dustless

auf den unten bezeichneten Gebieten einzig und ausschliesslich nur bei uns zu beschaffen ist. — Mit Aufklärung stehen wir gerne zu Diensten. [151] 5-10

Im Hermannstädter Comitatz: **Franz J. Wagner, Hermannstadt.** Im Fogaraser Comitatz: **J. János, Fogaras.** Im Szászrégener Bezirk: **Traugott Wachner, Szász-Régen.**

Siezu eine Beilage.

Schlesische Weinwand!

| | | | |
|--------|-----------------------|----------------------|----------|
| 1 Stck | breit, 20 Meter lang, | Gebirgsleinwand | fl. 2.80 |
| 1 " | " " " " | Bauernleinwand | fl. 3.10 |
| 1 " | " " " " | Krafftleinwand | fl. 3.70 |
| 1 " | " " " " | Hausleinwand | fl. 4.80 |
| 1 " | " " " " | Flachsleinwand | fl. 6.70 |
| 1 " | " " " " | Oxford oder Bettzeug | fl. 4.40 |
| 1 " | " " " " | Betttücher | fl. 4.20 |

Für gute Waaren und richtiges Maß wird garantiert. Muster franco und gratis. Versandt per Nachnahme.

Johann Stephan,
Freudenthal, Oesterreichisch-Schlesien.

Wo? — Kempelgasse Nr. 24

zwei Herren-Fahrräder
billig zu verkaufen.

Gute Uhren billig!

Mit 3-jähr. schriftl. Garantie verf. an Private

Hanns Konrad,

Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporteur
Brax (Böhmen).

Gute Ridel-Remontoir-Uhr fl. 3.75.

Gute Silber-Remontoir-Uhr fl. 5.80.

Gute Silberfette fl. 1.20.

Ridel-Wafer-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, befigt goldene und silberne Ausstellungs-Medailles und Tausende Anerkennungs-schreiben.

(98) 15-100

Illustrierter Preiskatalog gratis und franco.



Das Kaffee- und Thee-Importhaus

von **M. Kneller,**

Wien, III., Hauptstrasse 114.

Zoll-Lager Wien — Freihafen-Lager Fiume u. Triest,

empfiehlt sich als billigste, absolut reelle

directe Bezugsquelle nur garantirt

reinschmeckender roher und

gebrannter Kaffees zu äussersten

Preisen. Der Versandt erfolgt von 5 Kg. aufwärts

franco verzollt nach jeder Poststation und werden

auch mehrere Sorten in einem Paquet verpackt

effectuirt. (153) 5-20

Kaffee roh per Kg.

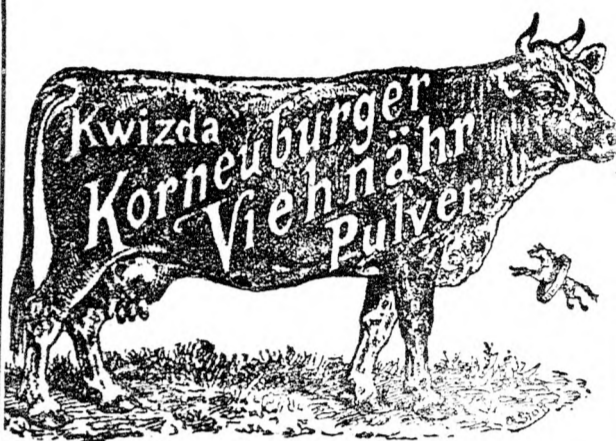
| | | | |
|---------------------|------------|---------------------|------------|
| Superior | fl. kr. 10 | Quatemala, tiefblau | fl. kr. 65 |
| Bourbon | 15 | Manilla | 45 |
| Cuba, grossbohlig | 20 | Portorico I. | 55 |
| Cuba Santagio, grün | 30 | " II. | 60 |
| Perl, fein | 35 | Portocabello | 65 |
| Preims | 40 | Madrass | 60 |
| Bourbon | 45 | Java Batavia | 60 |
| Lavé, grün | 40 | " Tscherbou | 65 |
| " böhnig | 45 | Simarung | 70 |
| Liberia Riesenkafee | 45 | Jamaica St. Lucia | 60 |
| Domingo Martique | 45 | Trundad | 70 |
| Quatemala, grün | 55 | Ceylon, grün | 80 |
| " böhnig | 60 | Menado | 90 |

Kaffee gebrannt per Kg.

| | | | |
|-------------------|------------|---------------------------------|------------|
| Superior | fl. kr. 30 | Wiener Melange | fl. kr. 65 |
| Bourbon | 40 | Mischung fein | 85 |
| Cuba, grossbohlig | 45 | " II. | 95 |
| Cuba Santagio | 50 | " III. | 2 10 |
| Perl I. | 55 | Imperial | 2 40 |
| " II. | 60 | Thee, russisch, feinst, | |
| " III. | 65 | per Kg. v. fl. 1.90 bis fl. 8.— | |

Einzelne Muster gratis u. franco.

Kwizda's Korneburger Viehnährpulver



diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe. Seit 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauche, bei Mangel an Fres lust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis: 1/2 Schachtel K. 1.40, 1/2 Schachtel 70 h. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. Haupt-Depôt:

Franz Joh. Kwizda,

l. u. k. österr.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Korneburg bei Wien.

(459) 22-30

Bade-Anstalt auf der unteren Promenade

Wannen-Bäder:

| | | | |
|-------------|--------|--------------------------|--------|
| mit Wäsche | 50 fr. | für Sections-Mitglieder: | |
| ohne Wäsche | 40 fr. | mit Wäsche | 40 fr. |
| | | ohne Wäsche | 30 fr. |

Bei Abnahme von 10 Karten entsprechender Nachlaß.

Kneipp - Curen — Massagen — Kaltwasser - Curen.

Sections-Mitglieder genießen bei Letzteren 15% Ermäßigung. [990] 18

Section „Hermannstadt“ S. K.-V.

Mütter!



Ehe Sie einen Kinderwagen kaufen, besichtigen Sie oder lassen Sie sich einen reich illustrierten Katalog gratis kommen von den neuen hygienischen, zum Liegen und Sitzen verstellbaren Wagen.

Grösste Reinlichkeit!

Höchste Eleganz!

Empfohlen von ärztlichen Capacitäten!

L. Baumann,

k. u. k. Privilegiums-Inhaber in Wien, VI., Millergasse 6.

Vor werthvollen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke am Boden des Wagens sich befindet.

(2:2) 4-25



Unentbehrlich und unübertroffen, in der Wirkung unfehlbar.
Weltartikel, Export nach allen Ländern.
CHIEF-OFFICE 48. BRIXTON-ROAD, LONDON S. W.

Die verlässlichsten, besten und in der ganzen Welt gerühmten und gesuchtesten Hausmittel sind Apotheker

A. Thierry's Balsam.

Unübertroffen gegen alle Brust-, Lungen-, Leber-, Magen- und alle inneren Krankheiten. Aeusserlich das erfolgreichste (913) 21-25

Wundheilmittel.

Echt nur mit der in allen Culturstaaten registrirten grünen Nonnen-Schutzmarke und Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: **Allein echt.** — Jahresproduction nachweisbar 6 Millionen Flacons. — Per Post franco 12 kleine oder 6 Doppel-Flacons **4 Kronen.** — Ein Probe-Flacon nebst Prospect und Verzeichniss der Depôts aller Länder der Erde **1 Krone 20 Heller.** — Versendung nur gegen Voranweisung des Betrages.

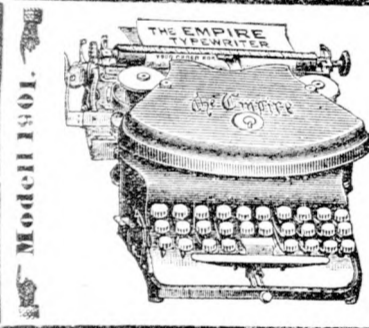
A. Thierry's Centifolien-Salbe

(genannt Wundersalbe), von unerreichter Zugkraft und Heilwirkung! Macht Operationen zumeist überflüssig. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrass, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes schweres, krebstartiges Leiden geheilt! Wirkt antiseptisch und rasch Linderung und Kühlung und gänzliche Heilung bringend bei Entzündungen und Wunden aller Art. Wirkt rasch erweichend und vertheilend und befreit zuverlässig von noch so tief eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. — Ein Tiegel franco für **1 Krone 50 Heller** nur gegen Voranweisung des Betrages. Bei grösseren Aufträgen billiger. — Nachweisbare Jahresproduction 100.000 Tiegel.

Ueber beide Mittel liegt ein ganzes Archiv von Attesten im Originale aus allen Ländern der Erde zur Einsicht auf. — Man weide Imitationen und achte auf die auf jedem Tiegel eingebraunte Firma: **Apotheker zum Schutzengel des A. Thierry.** Wo kein Depot ist, lasse man sich nicht zum Ankaufe von Fälschungen oder angeblich gleichwerthigen Zubereitungen überreden, sondern **bestelle direct** und adressire an:

Apotheker **A. Thierry's Fabrik** in Pregrada bei Rohitsch - Sauerbrunn.

(Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes). — (Contractor of the War-Office and the Admiralty, London.)



„The Empire“

Amerikan. Schön- und Schnell-Schreibmaschine.

Stets sichtbare Schrift. (172) 5-30

Einfachte Construction. Grösste Leistungsfähigkeit. Phänomenale Durchschlagkraft. Tächtige Vertreter gesucht. Prospekte gratis. General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn u. d. Balkan:

Theodor Weiss & Co., Wien, I., Plankengasse 1.

Nichter's Unter-Pain-Crypeller
Liniment. Capsici compos.

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gefäßlungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sehe man beim Einkauf stets nach der Schutzmarke **Nichter** und der Firma **Nichter**. — Zum Preise von 80 h., Nr. 1.40 und Nr. 2.— vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josif v. Zdravk**, Apotheker in **Budapest**.

J. Ad. Nichter & Cie., l. u. k. Hofl.
Budapest.

CHEMISCHES INSTITUT DER K. U. UNIVERSITÄT

KRISTÁLY
SZT. LUCASBADER
BERGQUELLE
IST EIN SEHR REINES
DOPPELT KOHLENSAURES
MINERALWASSER
ZU HABEN
IN SPEZEREILADEN,
CASTHÄUSERN
UND
WAGGON-RESTAURANTS

Das beste und billigste Mineralwasser. Von mehreren Hundert hervorragenden Aerzten empfohlen. (979) 18



KEIN PORTO!

Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, versendet das

grösste Confections- und Modewaarenhaus der Monarchie

Ludwig ZWIEBACK & Bruder,

Wien, VI/2., Mariahilferstrasse 111,

trotz anerkannt concurrenzloser Billigkeit der Preise und vorzüglichsten Waaren-Qualitäten sämtliche Aufträge über

10 KRONEN

innerhalb Oesterreich-Ungarn, Bosnien und der Herzegowina

FRANCO.

Gänzlich portofrei werden also alle Waaren, laut unseren sämtlichen Katalogen und Mustersendungen, wie **Confection, Toiletten, Hüte, Stoffe, Teppiche, Leinenwaaren etc.** zugestellt, sobald der Auftrag den Betrag von **K 10.—** überschreitet. [240] 2-6

Sehenswerthe Mustercollectionen und Modehefte über allerletzte Neuheiten gratis und franco.

MASCHINENFABRIK
INGENIEUR
MAX KORN & Co.
WIEN
WÄHRING, THERESIENGASSE 9.
SPEZIAL-ERZEUGUNG
ALLER ARTEN
HOLZBEARBEITUNGS U. WERKZEUGMASCHINEN
(173) 3-6

Wer an **Lungenleiden, Halsleiden, Lungenkatarrh, Kehlkopfkatarrh, Asthma, Bluthusten, Husten, Heiserkeit** leidet, insbesondere aber, wer den **Reim der Lungenschwindsucht** in sich verspürt, verleihe es mit **Epstein'schem Polygonum-Thee**. Er wird sich überzeugen, daß dieser Tee bei allen in solchen Fällen, wo alle anderen Mittel erfolglos blieben, Befreiung und Heilung bringt.

Es gibt wenig Mittel, mit denen bei Lungen- und Halsleiden so zahlreiche, oft überraschende Erfolge erzielt wurden wie mit **Epstein'schem Polygonum-Thee**. — **Epstein'scher Polygonum-Thee** darf auf Grund vielfähriger Erfahrungen mit Recht als das vorzüglichste und billigste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre empfohlen werden.

Preis per Packet K. 1.20 zollfrei.

Erkältete mit ärztlichen Gutachten, Anerkennungen und genauer Gebrauchsanweisung gratis und franco. Verkaufsstellen habe nirgends, sondern verleihe, um meine Kunden vor Fälschungen zu schützen, nur direkt.

F. Epstein, Dresden, Fürstenstr. 14.

Jencs'sche
Orangenblüthen-Crème.

Vollkommen unschädliche und sichere wirkende Gesicht- und Handsalbe gegen: Sommersprossen, Hautausschläge, Leberflecken, Mitesser und alle Hautflecken. Schützt die Haut gegen Risse, beseitigt die Rötthe des Gesichtes und der Hände. Macht die Haut nach kurzem Gebrauch glatt und zart. Enthält keine Fettstoffe, verleiht somit der Haut keinen Glanz.

Preis eines Tiegels 1 Krone.

Preis einer Schachtel des zugehörigen Orangenblüthen-Puders 1 Krone. Erhältlich bei:

Jencs Vilmos
„Szt. János“ Apotheke,
Budapest II., Széna-tér.

Hauptdepot:
Dr. EGGER'S Apotheke zum Reichspalatin
Budapest, VI., Váci-körút 17.

Die orthopädische Kunstanstalt
von
J. KELETI,
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17,

verfertigt unter Leitung eines anerkannten **Special-Orthopäden** gegen Gutstehung streng wissenschaftlich u. preiswerth: **Orthopädische Corsets** zur Heilung von Wirbelsäulenverkrümmungen, **Geh- und Stützmaschinen** zur Heilung von Gelenksleiden, Hüftverrenkungen und deformirenden Rheumatismus nach System **Hessing**, **Geräthel** und **Mieder** mit plastischer Luftwattung zur Beseitigung schlechter Körperhaltung. **Künstliche Füße, Kunsthande**, nach den neuesten, praktischen Erfahrungen. **Leitbinden** und **Krampfaderstränge** etc.

Reparaturen und Modificirung aller Apparate werden zu den billigsten Preisen angenommen.

Illustrierte Preislisten gratis und franco.

Depôt hygienischer Artikel.
Pariser Gummiwaarenlager
J. REIF, Specialist, Wien,
I., Brandstätte 3.

Preislisten in geschlossenen Couverts gratis und franco.
Provinz-Verfand per Nachnahme direct
à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.

V. K. Dunkel, Kassa,
Erste Oberungarische
Parquetten-Fabrik und Dampfsäge,
empfiehlt seine aus trockenem Eichenholze vorzüglichster Qualität angefertigten und wiederholt ausgezeichneten
Schindel- und Würfel-Parquetten
zu billigen Preisen. Das Legen kann auch durch Arbeiter der Fabrik erfolgen.
Musterzeichnungen u. Kostenvoranschläge erfolgen auf Wunsch franco. (250) 1-3
Export en gros nach allen Richtungen.

Zur Vermeidung etwaigen Irrthums

gestattet sich die unterzeichnete Firma, ergehen darauf aufmerksam zu machen, daß ihr nicht bloß die ausschließliche Vertretung der **Reinhold-Pianos** übertragen wurde, sondern auch „**Koch & Korselt-Pianos**“ in mühevoller Auswahl ebenfalls in **Hermannstadt** einzig in **F. A. Kauffmann's Clavier-Salon** auf Lager sind. Eine hierauf bezügliche Mittheilung der Firma **Koch & Korselt** wolle man gefälligst in Nr. 8221 des „**Siebenb. Deutschen Tageblattes**“ (diesjährige Neujahrs-Nummer) nachsehen. In den besten und bewährtesten Modellen der modernen Clavierbau-Technik hält sich bestens empfohlen.

F. A. Kauffmann,
Clavier- und Harmonium-Handlung,
Hermannstadt, Reisergasse Nr. 11.
Preislisten gratis und franco.

Gegründet im Jahre 1820.
Die empfehlenswerteste, coulanteste Einkaufsquelle in gros u. en detail für Tapeten, Möbelstoffe, Spitzen-Applicatione und Stoffvorhänge, Pfanddecken etc. ist die bewährte, grosse Fabrikniederlage:
JOANNOVITS DOME
BUDAPEST, IV., Váci-utca 25. Sz.
Ehrliche Auswahl in echt Perser- und Smyrnerstoffen.

SANTAL EGGER
übertrifft in seiner Wirkung die ausländische Präparate. Echte nur mit der ges. regist. „Tigerkopf“ Schutzmarke. Preis 3 Kronen. In die Provinz gegen vorherige Einsendung von 3 Kronen 40 Heller franco durch die Apotheke
ZUM REICHSPALATIN, Budapest VI., Váci-körút 17.

Es ist allgemein bekannt, dass zur Erhaltung u. Vervollkommnung der Schönheit das beste u. sicherste Mittel das **FOLDES'SCHE**
MARGIT KRÉM
ist. Preis: 2 Kronen. Kleiner Tiegel 1 Krone. — Salbe 70 Heller. Puder Kr. 1.20. — Erzeuger: **KELLENYI** von **FOLDES** Apotheker, ARAD. — Zu haben in allen Apotheken!

SCHWARTZ-Wehe
Einziges u. unentbehrliches Zahnreinigungsmittel ist das
THYMOL
Zahn-crème.
1 Tube 60 Heller. Überall erhältlich.

GEGEN GICHT und RHEUMATISMUS
Wird seit Jahrzehnten mit grossem Erfolge
KRIEGER'S **REPARATOR**
angewendet, mittelst welchem im St.-Rückenspital von 136 Fällen in 129 vollständige Heilung erzielt wurde. 1 Flasche 2 Kronen.
Hauptdepot: **KRÖNER-APOTHEKE**, Budapest, Kálmán-ter.
Erschließt in jeder vornehmen Apotheke.

Wer Kinder haben will!
Gesund, wer selbst nicht krank sein will, benütze
Feller's ELSA-FLUID
Tausende Dankschreiben! Heilt die meisten Krankheiten!
1 Dutzend um 5 Kronen sendet.
EUGEN V. FELLER, Apotheker, Flaidfabrik, Stubica, Hauptstrasse (via Csáktörvény).

Vaterländisches Product.
macht durch einfaches Bestreichen der Schuhsohlen selbe **General so haltbar und wasserdicht.**
Preis einer Blechflasche 1 und 2 Kronen. Per Post gegen Vorauszahlung von Kronen 1.20 Franco.
Hauptversand: **DURATOR-FABRIK**, V., Lipót-körút 3, Vaterländisches Prod.
ÜBERALL ZU HABEN.

Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt.
Brady's MARIAZELLER MAGENTROPFEN
Seit 200 Jahren bekannt u. anerkannt, vorzüglich wirkend bei Magenleiden, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung etc. — Kleines Flacon 80, grosses Flaconen 1.40 Heller. — Zu haben in allen Apotheken. — Centralversand:
KARL BRADY
Apothekeschreiber, **KÖNIG** von **UNGARN**, WIEN, I., Fleischmarkt 1, von wo 3 kleine Fl. für K. 2.40, oder 2 grosse Fl. für K. 2.80 franco versendet werden.

ältestes, ärztlich empfohlenes Hausmittel gegen alle folgenden Leiden:
J. PSERHOFER'S
Blutreinigungs-Pillen
Nur echt, wenn auf dem Deckel jeder Schachtel der Name „**J. PSERHOFER**“ in rötlicher Schrift sichtbar ist.

feinste egyptische
TURUL
GESUNDHEIT'S CIGARETTEN-HÜLSEN
100 Stk. 36 Heller. 2000 Stk. 7 Kron. 5000 Stk. 15 Kron.
versendet franco.
ENGEL LAJOS SZEGED.

Budapest's neueste Sebenswürdigkeit
BELVÁROSI KÁVÉHÁZ
IV., Kigyó-tér 2. (Palais Erzherzogin Kl. u. d.)
Konditorei von Franz. Caféier: **ALBA STUBER.**

Lehranstalt Budapest, VI., Gárdonyi 1853. Arad-utca 10.
RÖSER
Öffentliche Kurserschule für 10-14 jährige Jünglinge. Höhere Handelschule für 14-18 jährige Jünglinge. Ziehungs-Internat für interne Zöglinge. Die Zeugnisse sind staatlich und befähigen zum Einjährigen-Freiwilligen-Dienst. Prospect gratis. Direktor **JOHANN RÖSER**

Liablings Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
Spisierie ersten Ranges.
Budapest, VI., Andrassy-str. 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und alleiniger Ansehank des weltberühmten „**Pechorbräu**“.

INSERATE. RECLAMEN werden fachmässig, pünktlich und am billigsten durch die Annoncen-Expedition
ÁLTALÁNOS TUDÓSÍTÓ
Budapest, VII., Erzsébet-körút 34. eingeschaltet.
Eigentümer: **JULIUS LEOPOLD**, Redacteur.

Die besten Uhren
solidesten und moderatsten Juwelen gegen
RATENZAHLUNG
bei streng festgesetzten Preisen liefert Ungarns erstes und grösstes Geschäft:
JOHANN BRAUSWETTER Chronometer-Uhrmacher
SZEGED.
Preiscurant mit 2000 Illustrationen gratis und franco.

Oh weh! Bei Husten, Heiserkeit wirken rasch u. Sien!
vorzüglich
EGGER'S BRUSTPASTILLEN
Eine Schachtel Kr. 1 und Kr. 2. Probeschachtel 50 Heller.
Zu haben in allen Apotheken u. in dem Hauptdepot: **EGGER'S BRUSTPASTILLEN** haben mich befreit.
Budapest, VI., Váci-körút 17.

versendet aus Fiume oder Triest
FRATELLI DEISINGER
4 1/2 Kg. Cuba-Kaffee geklaubt
15 Kronen 30 Heller franco und verzollt.
PREISCURANT GRATIS

BENZIN-MOTOREN
u. **GAS-MOTOREN** zu industriellen u. volkswirtschaftlichen Zwecken von der Fabrik **OSERS & BAUER** sind die besten und berühmtesten unter den existirenden Konstruktionen.
Generalvertretung u. Depot: **DÉNES B.**
Budapest, VI., Váci-körút 61.
Illustr. Preiscurant gratis.

Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Marsala, Chablis, Rhein und Moselweine.
Erschließt in allen besseren Spicerei- und Delicatessen-Geschäften, Hôtels, Cafés und Restaurants:
Bodega

PATENTE VERWERTUNGS
BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRÚT 17.
Nachschuß, Verwertung und Liquidation von Patenten Marken und Musterrecht Registrirung in Ung. und Ausland.
Auskünfte kostenfrei.

Schwefeltherma I. Ranges Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, moderatsten Schlammbädern, prächtigen Mineralwasser, Schwimmbad, Stein- und Wannenbäder.
200 bequeme Wohnzimmer.
Prospect auf Verlangen gratis und franco.
KAISERBAD
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Vorzügliches Erfrischungsgetränk und dient auch für Heilzwecke.
EMPFOHLEN durch die Herren Universitäts-Professoren **Dr. Korányi** und **Dr. Kóty** bei Nervenleiden, Blutmangel, Verdauungsstörungen, Schwächzuständen etc.
Fabrik und Bestellungenort:
KÖNIGSBIERBRAUEREI ACT.-GES. KÖBANYA.

Wenn ihr Haar grau wird,
benützen Sie den **Loidán'schen STELLA WASSER** welcher nicht färbt, sondern gibt dem Haare die ursprüngliche Farbe zurück. Per Flasche 2 Kronen, mittelst Post-franco 2 Kr. 80 H. in der Apotheke **Dr. ZOLTAN** Budapest, Gr.-Kronung, 23.

100.000 Loose.
50.000 Gewinne.
Jedes zweite Loose gewinnt.
Die chancenreichste Lotterie der Gegenwart ist die **Kön. ung. priv. KLASSENLOTTERIE.**
Bestellungen sind zu richten:
GAEDICKE A. BUDAPEST
IV., Kossuth Lajos-utca 17.
Jeden Monat eine Ziehung.
Prospecte gratis & franco.
Agenten gesucht.

Erhalten ist
Tage nach
Pränun
Ganzjährig
Halbjährig
Bierteljährig
Monatlich
Mit Zustell
Haus m
Einzel
Mit P
Halbjährig
Bierteljährig
im
Halbjährig
Bierteljährig
für die Re
Frie
Manuscript
gehört: unfr
Nro.
30.
Süd a f
Krieg geg
Über wol
Kriegsbege
der mit it
aber nieme
auf der „
den Durch
halten, sich
greifen den
den „Spa
Grund, w
erster Lim
rühren.
lassen, ab
dieses Mit
30.
gebildet ist
Armeen au
Hand?“
in's Feld st
hat England
Zeit günsti
Engländer
Nierenarme
kampfunter
der In
von Resten
fie dem H
Allem jäh
gewachsen
ihm aber G
Gold auf
Die G
ganz gut ge
ablebten.
um nicht g
hat doch g
sich in Sit
wieder gut
einmal von
Einbuße.
China, vor
müssen, der
aushält mit
Die G
ganz von d
um den die
„Doch
lösen Sie
Daß ich es
daß mein e
ebenjo sehr,
werden.“
„Das
„Sie?“
rief Trautma
„Und
„Sie
Freundes.“
„Wie i
sagte Winzet
„Das
„Ja, i
mit tiefem S
Der D
Nach
gleitete Winz
Beim
„Glaub
über nicht jo
mir.“ Er
Geficht wie u